Quelle: https://manuscripta.at/?ID=53
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

hiez Symon den Cirwniger sew das er iesum
must tragen sein chreutz vnd chome in dy stat
dy da hausset gallgatha das ist caluarie vnd gab
im zetrinkchen ezzeich mit gallen gemüscht vnd
do er es ersucht do wolt er sein nicht trinkchen
vnd do taylten sy sein gewant vnd wurffen daz
loz dar ömb was er ist vnd sassen auch vnd hü
ten sein vnd sezten auf sein haubt sein schuld
geschriben Diser ist der Juden chünig / do chreutz
ten sew mit im zwen schach amen zu d' zesen
hant amen zwo der tenkchen hant die da für
giengen dy schullten vnd wugten ir haubt vnd
sprachen mag der den tempel zu stören vnd in dreyn
tagen wider pawen behalt dich selber ob du pist
gotes sun so ge ab den chreutz so gelaub wir
an dich / er trawt got er lez in ab er well er sprach
ich pin der gotes sun des selben het im der schacher
der do mit im an den chreutz was / von mitte tag
ward es vinster auf der erd vntz zu nonczeit do
rüfft Jesus mit lauter stime Heli heli lama
sabactani das spricht in der tewtsche mein got
mein got wie hast du mich vlassen vnd Sum
leich dy dar ömb stunden dy sprachen er rüfft
Heliam Jesus lie ein stime vnd der vmbhanckch
der tempels der zo spelt sich entzway von ob
rist vntz hinz nider ist daz sach zentuerio der graf
der do stunend gegen im das er also rüfft vnd
sprach was bestaiden do sprach er war leich
diser mensch was gotez sun do waren weyb wart
unt Sunpas vnde in maria Jacobi des myn
ern Joseph mutter vnd salome vnd do iesus